

Öeffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 44

Ausgegeben: Dienstag den 3. November

1914.

Erledigungen von Steckbriefen, Aufschieben und Strafvollstreckungsversuchen.

1866. (Erledigter Steckbrief.) Kayser, August Ferdinand. Jahrgang 1914. D. 459/14
Höchst a. M., den 23. Oktober 1914.
Königliches Amtsgericht Ib.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1867. (Öeffentliche Zustellung.) Der Geschäftsreisende Bernhard Lange in Coblenz, Kampfortstraße 11, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Ruhemann in Frankfurt a. M., hat gegen die Firma Hermine Engelhardt, Inhaberin Hermine Engelhardt, früher in Frankfurt a. M., Glückstraße 16, jetzt unbekannt wo wohnhaft, bei dem Kaufmannsgericht in Frankfurt a. M. auf Zahlung von 505 Mark nebst Zinsen geklagt. Gegen das Urteil des Kaufmannsgerichts in Frankfurt a. M. vom 29. Mai 1914, zugestellt am 8. Juni 1914, hat der Kläger am 7. Juli 1914 Berufung eingelegt, mit dem Antrag, das ergangene Urteil aufzuheben und die Beklagte zur Zahlung von 505 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit dem 12. Juni 1913, zu verurteilen und hat die Berufung mit Schriftsatz vom 13. Juli 1914 gerechtfertigt.

Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

5. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 162, mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 15. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1868. (Öeffentliche Zustellung.) Die Aktienbrauerei Homburg v. d. S. vorm. A. Messerschmitt in Bad Homburg v. d. S. Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Schönberg in Frankfurt a. M., ladet die ledige Else Klüber, früher in Homburg, dann in Frankfurt, zurzeit unbekanntes Aufenthaltsort, gegen die sie eine einstweilige Verfügung des Kgl. Amtsgerichts Bad Homburg v. d. S. erwirkt hat, nach welcher der Antragstellerin und zum Gastwirtschaftsbetriebe der „Reichsfrone“ in Homburg gehörige Gegenstände durch einen Gerichtsvollzieher in Besitz genommen werden sollen, zur mündlichen Verhandlung über die Rechtmäßigkeit dieser einstweiligen Verfügung, mit dem Antrag, die einstweilige Verfügung Kgl. Amtsgerichts Homburg v. d. S. vom 14. September 1914 — G. 56/14 — für rechtmäßig zu erklären und der Beklagten als Gesamtschuldnerin mit A. Vinber die Kosten des Hauptverfahrens sowie diejenigen der einstweiligen Verfügung aufzuerlegen, vor die fünfte Zivilkammer des Kgl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den

22. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 3 C. 45/14
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

1869. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Gebr. Greif in Frankfurt a. M., Goethestraße 10, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Vorjoch daselbst, klagt gegen den Grafen St. Hilaire in London Mayfair, Dover Street 38, unter der Behauptung, daß Beklagter für am 11. und 18. Juli 1913 künstlich gelieferte Waren 79.50 Mark schulde, mit dem Antrage, auf kostenpflichtige, vorläufig vollstreckbare Verurteilung, des Beklagten zur Zahlung von 79.50 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit Klagezustellung.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Kgl. Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 22, Hauptgerichtsgebäude, Heiligkreuzgasse 34, Erdgeschloß, hiermit geladen.

Frankfurt a. M., den 19. Oktober 1914. 11 C. 1404/14
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

1870. (Öeffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Ludwig Müller in Frankfurt a. M., Moselstr. 58, 3. St., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Alex Fessel hier, klagt gegen den Professor Dr. S. Hollar, früher in Berlin W. 30, Massenstr. 15, 3. St., jetzt unbekanntes Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß Beklagter am 24. September 1913 1 goldene Taschenuhr mit Schlagwerk und Vorderdeckel auf Abzahlung gekauft, mit den monatlichen Ratenzahlungen aber im Rückstande geblieben und daher, da Kläger sich das Eigentumsrecht vorbehalten, vertraglich zur Herausgabe verpflichtet sei, mit dem Antrage auf kostenpflichtige und vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Herausgabe einer goldenen Taschenuhr mit Schlagwerk und Vorderdeckel.

Der Beklagte wird zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht, Abt. 11, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr,

Zimmer 22, Heiligkreuzgasse Nr. 34, Erdgeschloß, hiermit geladen.

11 C. 1051/14

Frankfurt a. M., den 12. Oktober 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 11.

1871. (Öeffentliche Zustellung.) Die Firma Christian Ströcklein in Frankfurt a. M., Kaiserstraße 10a, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Hermann Stern dahier, klagt gegen den Wolke C. Slattery, früher in Frankfurt a. M., Zeppelin-Allee 17, jetzt unbekanntes Aufenthaltsort, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihr 184 Mark aus künstlicher Warenlieferung aus der Zeit vom 26. Mai bis 11. Juni 1914 schulde, mit

dem Antrage, Königlich Amtsgericht wolle den Beklagten kostenfällig vorläufig vollstreckbar zur Zahlung von 134 Mark nebst 4 Prozent Zinsen seit 11. Juni 1914 verurteilen.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Königlich Amtsgericht, Abt. 48, in Frankfurt a. M. auf den

15. Januar 1915, vormittags 9 Uhr, Zimmer 54, Hauptgerichtsgebäude, geladen.
Frankfurt a. M., den 22. Oktober 1914. 48 C. 1292/14
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 48.

1872. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Hugo Gränberger in Breslau, Sonnenplatz, als gerichtlich bestellter Pfleger der am 13. April 1894 geborenen Lea Kirschstein in Breslau hat das Aufgebot des am 12. Februar 1906 ansehestellten Vegeheines über die von der „Providentia“, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. am 27. Oktober 1894 ausgestellte Police Nr. 58 741, laut deren das Leben der Lea Kirschstein, Tochter des Kaufmanns Meyer Kirschstein in Breslau, die Summe von 3000 Mark versichert ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

11. Februar 1915, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.
Frankfurt a. M., den 26. Oktober 1914. 18 F. 62/14
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1873. (Konkursverfahren.) Ueber das Vermögen des Bauunternehmers Jean Ruhl in Frankfurt a. M., Oberrad, Montardstraße 42, wird heute am 27. Oktober 1914, nachmitt. 1½ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.
Der Rechtsanwalt Dr. Siegfried Kazenstein hier, Säulertstraße 10, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 24. November 1914 bei dem Konkurs-Gerichte anzumelden. Bei schriftlicher Anmeldung Vorlage in doppelter Ausfertigung dringend empfohlen.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132-134 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 13. November 1914, vormittags 10½ Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Freitag, den 4. Dezember 1914, vormittags 10½ Uhr,
vor dem unterzeichneten Gerichte, Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 13. November 1914 Anzeige zu machen. 17 N. 140/14^{ab}

Veröffentlicht: Der Gerichtsschreiber des Königlich Amtsgerichts, Abt. 17, in Frankfurt a. M.

(Inserationsgebühren für den Raum einer gewöhnlichen Zeile 15 Pfennig.)

1874. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Fäppelt, Inhaber der unter der nicht eingetragenen Firma M. S. Heß Nachf. betriebenen Eisenwarenhandlung, hier, Geschäftslokal Allerheiligenstraße 32, Wohnung Elbestraße 50, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters der Schlusstermin auf

den 10. November 1914, vormittags 10¼ Uhr, vor dem Königlich Amtsgerichte hieselbst, Seilerstr. 19a, 1. Stock, Zimmer 10, bestimmt worden.

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 17 N 125/14a.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1875. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Georg Fäppelt, Inhabers der unter der nicht eingetragenen Firma M. S. Heß Nachf. betriebenen Eisenwarenhandlung, hier, Geschäftslokal Allerheiligenstraße 32, Wohnung Elbestraße 50, ist durch Beschluss des Königlich Amtsgerichts, Abteilung 17, das Verfahren eingestellt worden, da eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 17 N 125/14.
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1876. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Georg D. Silberbrand, Geschäftslokal in Frankfurt a. M., Räderbergweg 182, Privatwohnung in Homburg v. d. S., ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 18. Dezember 1914, vormittags 11¼ Uhr, vor dem Königlich Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt worden.
Frankfurt a. M., den 28. Oktober 1914. 17 N 5/13 c 11
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1877. 1. A. 2188. Franz Standt, Frankfurt a. M. Die Firma ist erloschen.

2. A. 3387. S. Lotichius & Co. Dem Bankier Alfred Weinschenk zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

3. A. 6593. Karl Jeselsohn, Frankfurt a. M. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Karl Jeselsohn ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann. Dem Kaufmann Wolf Kay ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 6594. Arthur Freund. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Arthur Freund zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

5. B. 807. Südamerikanische Handelsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankfurt a. M. Die aufgelöste Gesellschaft ist durch Beschluss der Gesellschafter vom 29. August 1914 in Liquidation getreten. Der Kaufmann Wilhelm Lamster zu Frankfurt a. M. ist zum Liquidator bestellt.

Benno Schönunger. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Benno Schönunger (nicht Ludwig Baum) zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

Frankfurt a. M., den 26. Oktober 1914.
Königl. Amtsgericht, Abt. 16.